

Projektübersicht

Die „Schlaue Eule“ im Hort (2011/12)

Was ist die „Schlaue Eule“?

Das Georgius-Agricola-Gymnasium Chemnitz hat ein umfassendes Präventionskonzept, welches sich mit Gewalt jeglicher Art (physische und psychische Gewalt, Mobbing), der Drogen- und Suchtprävention, dem Antirassismus, gegen „Rechts“ und für eine gesunde Schule engagiert. In allen Beteiligengremien, der Lehrer-, Schüler- und Elternschaft werden die Inhalte diskutiert und zum gemeinsamen Beschluss gebracht. Am Ende des Schuljahres legt die Projektgruppe Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Schuljahr in der Schulkonferenz ab. Es werden Wünsche zur Bearbeitung durch die Projektgruppe, die der aktuellen Situation der Schüler entspringen, der Ängste der Eltern oder Wünsche der Lehrer an die Projektgruppe herangetragen und die Schulkonferenz entscheidet über das Bearbeiten durch die Projektgruppe. Anschließend wird über die Arbeit und die Durchführung von Projekten im kommenden Schuljahr abgestimmt.

Über die Beschlüsse der Schulkonferenz werden in den einzelnen Gremien informiert. So erleben alle Beteiligten in ihren Strukturen und gesamtschulisch, wie Demokratie gelebt werden kann, also demokratisches Verhalten.

Mittlerweile ist die Projektgruppe „Schlaue Eule“, die sich zu einem Unterstützungssystem für die eigene und andere Schulen, auch anderer Schularten (Grundschulen, Mittelschulen) und Bildungsträger (Kindertagesstätten) in Chemnitz und Umgebung entwickelt hat, das die Prävention am Gymnasium tragende Projekt.

Derzeit stehen 64 Schüler aus den Jahrgangsstufen 5-12 zur Bearbeitung von Themen bereit.

Grundsätze der Arbeit sind

- Peer-To-Peer-Education (möglichst altersnaher Einsatz der Schüler)
- Freiwilligkeit
- Demokratische Strukturen in der Bearbeitung von Zielen, Planung und Durchführung von Projekten durch die Schüler
- Lehrer (Frau Erler, Herr Bauer) begleiten die Schüler
- Schüler-Teamleiter (Team Kindertagesstätte, Grundschule, Hort, Mittelschule, Lernförderschule) bereiten ihre Mitschüler auf den Einsatz vor
- Vernetzung mit außerschulischen Partnern (Jugendamt, Gesundheitsamt, Beratungsstellen, andere Schulen, regionale Förderprogramme LAP-Lokaler Aktionsplan für Demokratie und Toleranz in Chemnitz, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Unfallkasse Meißen- Unterstützung von Gewaltprävention in Kindertagesstätten, AG Jugend-Sucht-und Prävention Chemnitz, etc., pp.)

Im folgenden wird die Zusammenarbeit mit einem Schulhort aufgezeigt. Der Ursprung der Partnerschaft ist die ökologische Kindertagesstätte „Groß und Klein“ in der Nevoigtstraße in Chemnitz. In dieser Einrichtung wurde die „Schlaue Eule“ geboren.

Thema:

Gewaltprävention im Schulhort der Grundschule Siegmar

Grundschule mit Begabtenförderung in Chemnitz

Phasen des Projekts:

- 1. Informations- und Planungsphase mit allen Beteiligten (März/April 2011)**
- 2. Ausbildung der Erzieherinnen (Juni 2011- Februar 2012)**
- 3. *Ausbildung der Hortkinder (Mai/Juni 2012)***
- 4. *Begleitung und Evaluation (September/Oktober 2012)***

Ziele:

Was soll im Schulhort erreicht werden?

Allgemein und besonders bei Hochbegabten, sagt man häufig, ist die Grenze zwischen Krieg und Frieden manchmal recht klein. Deshalb möchten wir durch unser Projekt diesen Grenzbereich durch das Innehalten und das Nachdenken über friedliche Lösungen zum gegenseitigen Vorteil deutlich erweitern. Der Schulhort stellt das Erziehungsprogramm auf die vier Säulen des Projekt ein .

- Die Hortkinder entwickeln eine grundsätzliche Konfliktlösungsbereitschaft und erwerben Konfliktlösungsstrategien
- Jede Erzieherin beherrscht Konfliktlösungsstrategien (u.a. Streitschlichtung, Gesprächsführung)
- Jedes Hortkind wird befähigt, die Kurzform einer Streitschlichtung anzuwenden
- Die Hortkinder tragen die Idee der Streitschlichtung in ihre Klassen, können Auseinandersetzungen stoppen und Lösungen durch die Streitenden suchen lassen- Erhöhung der Sozialkompetenz bei den Schülern
- Die Erzieherinnen und Hortkinder dokumentieren und gewichten gemeinsam mit den Hortkindern Streitfälle, leiten die Evaluation dieses Projekts ein
- Fernziel: Die Grundschule etabliert die Streitschlichtung mit einem Betreuungslehrer und einer stabilen Streitschlichtergruppe für die Klassenstufen 1-4

Was soll in der Projektgruppe „ Schlaue Eule“ erreicht werden?

- Streitschlichter planen, organisieren und führen Veranstaltungen eigenständig durch, bitten ihre Lehrer um gezielte Mitarbeit im Projekt ein und realisieren 2/3 des Projekts selbst
- Schüler moderieren Veranstaltungen
- Schule und Projekt müssen koordiniert werden, das soll die Selbstorganisation der beteiligten Schüler fördern
- Teambildung und erkennen der Dynamik

- Die vielgestaltigen Einsatzmöglichkeiten im Projekt lassen es zu, dass die Lebenskompetenzen der Beteiligten gestärkt werden:
 - Entscheidungen treffen
 - Probleme lösen
 - Kreatives Denken
 - Kritisches Denken
 - Kommunikationsfertigkeiten
 - Soziale Kompetenz
 - Selbstbewusstsein
 - Einfühlungsvermögen
 - Stressbewältigung
 - Umgang mit Gefühlen

Was soll speziell gesamtschulisch im Agricola-Gymnasium erreicht werden?

- Verbesserung der Kommunikation zwischen Schülern, zwischen Schülern und Lehrern
- Sensibilisieren für eine grundlegende Konfliktlösungsbereitschaft
- Konfliktlösungsstrategien anbieten
- Verbesserung des Schulklimas

Entstehung:

Die „Schlaue Eule“ wirkt in der ökologischen Kindertagesstätte „Groß und Klein“ zum Thema „Gewaltprävention“. Diese liegt im Einzugsgebiet der Grundschule Siegmars (Hochbegabenschule). Die Eltern, deren Kinder in der Kindertagesstätte im Projekt eingebunden waren, möchten ihr Kind an einer Grundschule wissen, in welcher Streitschlichter vorhanden sind. „Die besitzen eine höhere Sozialkompetenz und haben mehrere gewaltfreie Lösungen im Streitfall parat“ (Frau Scholz, Mutter eines Kindergartenkinds aus der Nevoigtstraße). Deshalb forderten sie dies bei der Hortleiterin ein. Da die Kita und der Schulhort miteinander kooperieren, war es ein leichtes, Kontakt zu den Schülern der „Schlaue Eule“ aufzunehmen.

Gesagt, getan.

Die Schüler nehmen die Herausforderung an, beraten, planen die Inhalte. Und würden am liebsten eine praktische Prüfung bei den Erzieherinnen machen. Da fragen sie die Erzieherinnen und die haben nichts dagegen. So soll's auch werden. Und möchten letztendlich, dass sich die Betreuungslehrer Frau Eler und Herr Bauer beteiligen. Sie sollen das Allgemeine (Theorie: Konflikt, Kommunikation und Gesprächsführung) durchführen, die Schlichter übernehmen das Training der Schlichtung am 10.11.11 bei den Erzieherinnen.

Das Training wird so ablaufen:

- Partnerarbeit, fünf Schlichter arbeiten face-to face mit fünf Erzieherinnen
- der Schlichtungsablauf wird gemeinsam durchgesprochen
- das Rollenspiel für den Streitfall wird vorbereitet
- jede Erzieherin soll in der Rolle als Streitschlichterin arbeiten

- dafür steht für jede Erzieher- Schlichterin im Hintergrund eine Schülerstreitschlichterin als „Trainerin“ zur Verfügung
- die restlichen vier Erzieherinnen und Schüler sind Beobachter und machen sich Notizen
- Auswertung, wertschätzender Umgang beim Ansprechen von Kritikpunkten

Projektverlauf:

Informations- und Planungsphase mit allen Beteiligten

Was wurde getan?

16.03.11 Eltern-Erzieherinnen-Schüler-Abend

- Info der Projektmitglieder
- Gespräch Kita-Hort-Verantwortlichen mit „Schlaue Eule“- Vertretern (Streitschlichtergruppe und Betreuungslehrern Frau Erler, Herrn Bauer)
- Ideenbrainstorming zum Planen und den Inhalten des Vorgehens, Vorstellen der Inhalte
- Projektgruppe
- Erzieherinnen Hort
- Einverständnis aller Beteiligten einholen
- Befragung der Hortkinder

Ausbildung der Erzieherinnen

- 18.05.11, 29.06.11, 06.10.11 Fortbildung der Erzieherinnen durch Frau Erler und Herrn Bauer (Die Thematik ist auch ein Teil der Ausbildung der Schlichter am Agricola-Gymnasium):
 1. Grundlagen der Kommunikation
 2. Das Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thun
 3. Konflikt und Konfliktentstehung
 4. Gesprächsführung
 5. Streitschlichtung (Langform)
- 10.11.11 Schlichter der Schlaue Eule trainieren mit Erzieherinnen die Streitschlichtung (Anlage 9) in der Langfassung
- 15.12.2011 Erzieherinnen bereiten sich auf die Prüfung vor
- 02.02.12 Prüfung der Erzieherinnen durch die Schüler-Streitschlichter

Ausbildung der Hortkinder

- *Mai/Juni 2012 Schüler erarbeiten an mehreren Nachmittagen mit den 107 Hortkindern die Kurzform der Schlichtung in kleinen Gruppen und sichten geeignete Ansprechpartner, die als Streitschlichter im Hort arbeiten könnten*
- *Es sollen so viel wie möglich Streitschlichter des Agricola-Gymnasiums eingesetzt werden, damit Erlerntes endlich angewandt werden kann*
- *Eine Schlichtungsecke/-raum wird eingerichtet werden*
- *Erzieherinnen werden demonstrativ schwierige Fälle unter Mitarbeit der gesichteten Schüler-Schlichter in den Gruppen schlichten*

Begleitung und Evaluation

- *Die Schlichtergruppe begleitet den Schulhort über das Schuljahr und hilft bei Beobachtungen, Schlichtungen*
- *Die Erzieherinnen leiten die Evaluation ein*
- *Es werden Interviews (mit Voicerecorder durch die Streitschlichter und anderen Beteiligten) mit allen Beteiligengruppen geführt, aufgezeichnet und ausgewertet*

Legende: *kursiv- ist geplant und wird noch durchgeführt*

Ergebnisse bis jetzt:

- Die Beteiligten Erzieherinnen, Hortkinder, Eltern und die Projektgruppe sind motiviert das Projekt anzugehen
- Die Erzieherinnen sind in der Lage, eine Streitschlichtung in der Langform durchzuführen. Prüfung durch die Schlichtergruppe des Gymnasiums am 0.2.02.2011. ***Eingeladen sind Vertreter des „Lokalen Aktions-Planes-Chemnitz und die Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz. Zu dieser und den folgenden Veranstaltungen.***
- Die projektbeteiligten Schüler des Agricola-Gymnasiums haben an ihren Lebenskompetenzen gearbeitet und sie verbessert.
- Die Teamleiter setzten Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen (7. und 9. Klasse) ein, um deren Gesprächsführungskompetenzen zu erhöhen.

Die vorgegebenen Ziele wurden entsprechend des Zeitplans erfüllt. (s. Verlauf)

Beteiligte des Projektes:

Elternrat der GS Siegmars, Erzieherinnen Schulhort, Hortkinder (Befragung), Streitschlichter des Agricola-Gymnasiums, Betreuungslehrer der Schlichter vom AGC

Schüler-Streitschlichter/Coaches:

Klassen 9: Emel Adler, Theresa Wagner, Patricia Zemmrich, Pauline Sachse, Isabell Köhler

Klassen 7: Anna Schneider, Stefanie Ranft

Betreuungslehrer vom AGC: Frau Andrea Erler, Herr Rolf Bauer

Aktivitäten der „Schlaue Eule“

- Kita „Groß und Klein“
- Grundschule Sonnenberg
- Kinderparlament
- Lernförderschule Altchemnitz